

Zweytes Schreiben an Hrn. Lesing.

Auß dem Zusammenhang derer seit zwen Jahren zwischen Ihnen und den Hrn. Pastor Goetze allhier gewechselten Schriften ist zur Genüge offenbar, daß Sie wider Gott und sein heiliges Wort toben. Ich werde aber und kann auch nicht anders, als dem mit allen Beyfall beytreten, was gedachter Diener Gottes Ihnen in denen geoffenbarten Schwächen gezeigt, und, um Sie auf die vernünftigere Seite noch lenken zu wollen, vorstellig gemacht hat.

Und eben dieser eifrige Vertheidiger der Ehre und Lehre Jesu beweiset in besagter Schrift, daß Sie in dem gegenwärtigen Zeitpunkt unter die allerfrechesten Gottes- und Jesu-Verleugner gehören, auch unter diejenige Zahl der bösen Menschen gerechnet werden müssen, von welchen Paulus in seinem 2ten Brief an die Theß. v. 9. 10. 11. folgendermaßen spricht, daß auch Ihr schwärmerischer Austritt durch die Wirkung des Satans geschieht, mit allerley lügenhaften Kräften, und allerley Verführung zur Ungerechtigkeit, NB. unter denen, die verlohren werden. Dafür, daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, daß sie selig würden. Darum wird ihnen Gott kräftige Zerthümer senden, daß sie glauben der Lügen. Auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit.

Ist es nun nicht offenbar, daß Sie gleich dem Satan Unkraut unter den Weizen streuen, und an heilige Stellen göttlicher Schrift Gift eindringen wollen, damit Schwache vom rechten Glauben abfällig, und dadurch an ihren Seelen Schiffbruch leiden mögen.

Dergleichen Bosheit hat doch Judas, der an Gottes Gnade verzweifelte, Verräther Jesu, an seinen Mitbrüdern nicht unternommen, vielmehr hat er

er